

## AKTUELLE STADTINFORMATIONEN



### Impressionen der Sigmaringer Fasnet



### Sigmaringen für mehr Klimaschutz

#### Stadt erhält den European Energy Award



Die Mitglieder des Energieteams der Stadt Sigmaringen Andreas Gräfe, Ulrike Spindler, Thomas Exler, Stadtwerke-Leiter Bernt Aßfalg und Manfred Henselmann freuen sich mit Bürgermeister Thomas Schärer sowie Walter Göppel, Geschäftsführer der Energieagentur Ravensburg, über die Auszeichnung. Umweltminister Franz Untersteller überreichte den European Energy Award bei der Preisverleihung in Ravensburg.

Die Stadt Sigmaringen wurde bereits zum zweiten Mal mit dem European Energy Award (eea) ausgezeichnet. Damit wird die Stadt mit den Stadtwerken und dem Abwasserwerk für ihre innovativen Umsetzungen auf dem Gebiet der Energieeinsparung, der effizienten Nutzung von Energie und des Einsatzes regenerativer Energien zertifiziert.

Umweltminister Franz Untersteller überreichte Bürgermeister Thomas Schärer den European Energy Award im Rahmen der Preisverleihung in Ravensburg am 05.02.2013. Seit der ersten Zertifizierung im Jahr 2009 entwickelten die Stadt, die Stadtwerke und das Abwasserwerk Sigmaringen ihre innovativen Programme in einem fortlaufenden Prozess weiter. Die Stadt Sigmaringen hat im aktuellen Wettbewerb 69 Prozent der vorgegeben Punkte erreicht. Im Vergleich zu 2009 beträgt die Steigerung trotz eines strengeren Anforderungskatalogs drei Prozentpunkte.

Bei der Preisverleihung wurden die Kernbereiche genannt, in denen die Stadt Sigmaringen bei der Zertifizierung besonders gut abgeschnitten hat. So haben sich die Stadtwerke Sigmaringen in ihrem Energiekonzept zum Ziel gesetzt, 42% des Strombedarfs regenerativ zu erzeugen und betreiben zwei Donauwasserkraftwerke sowie eine Turbine zur Stromerzeugung in der Trinkwasserversorgung.

Das Krankenhaus wird von einem Biogas-BHKW mit Strom und Wärme versorgt. Ein Teil der Straßenbeleuchtung wurde auf energieeffiziente LED-Leuchten umgestellt. Im ÖPNV betreiben die Stadtwerke vier Niederflerbusse, wovon drei erdgasbetrieben sind. Weitere Beispiele sind die solare Klärschlamm-trocknung und die Förderprogramme der Stadtwerke zur Energieeinsparung mit einem jährlichen Budget von ca. 55.000 €.

Durch die feste Verankerung des eea-Prozesses in der Stadtverwaltung und den Stadtwerken konnten schon viele Klimaschutzaktivitäten effizient umgesetzt werden. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß konnte bereits in der gesamten Stadt um ca. 20% gegenüber 1995 gesenkt werden.

In drei Jahren wird wieder geprüft. Dann wird festgestellt, ob die Stadt sich bei den Bemühungen um noch mehr Klimaschutz weiter verbessert hat. Das erklärte Ziel ist, bis zum Jahr 2015 75 Prozent der vorgegebenen Punkte zu erreichen. Der nun verliehene Preis soll im Sinne einer nachhaltigen kommunalen Klimaschutzpolitik sein.

Der eea ist ein Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren, mit dem die Klimaschutzaktivitäten der Stadt erfasst, bewertet, geplant, gesteuert und regelmäßig überprüft werden. Damit sollen Potentiale des Klimaschutzes erkannt und genutzt werden. In einem Maßnahmenkatalog wird der "Fahrplan" festgehalten und hilft bei der Umsetzung. Erfolge der kommunalen Energiearbeit werden nicht nur dokumentiert, sondern auch ausgezeichnet. Werden 50 Prozent der möglichen Punkte erreicht, erhält man den European Energy Award. Werden 75 Prozent der maximal möglichen Punkte erreicht, erfolgt die Auszeichnung in Gold. Der Preis ist eine große Anerkennung für die bisher geleisteten Bemühungen um mehr Klimaschutz.

### AGJ erhält Auszeichnung für "Betreutes Wohnen"



Foto: Erwin Schultheiss

Bei der Preisverleihung zum Wettbewerb "Preis Soziale Stadt 2012" in Berlin wurden der AGJ Fachverband für Prävention und Rehabilitation (AGJ) sowie die Landes-Bau-Genossenschaft Württemberg eG (LBG) für ihr gemeinsames Projekt "Wieder selbstständig wohnen - von der Obdachlosigkeit in ein geregeltes Leben" ausgezeichnet. Die Auszeichnung für die erfolgreiche Umsetzung des Betreuten Wohnens in Sigmaringen nahmen AGJ und LBG zum Anlass und richteten am 6. Februar eine Feier in der AGJ-Beratungsstelle in Sigmaringen aus.

Der seit dem Jahr 2000 alle zwei Jahre ausgelobte Wettbewerb hat auch in diesem Jahr ein großes bundesweites Echo gefunden. Aus 173 Bewerbungen aus dem gesamten Bundesgebiet wurden 20 Projekte ausgewählt, die für ihr vorbildliches soziales Engagement eine Auszeichnung erhielten. Der Preis Soziale Stadt ist eine Gemeinschaftsinitiative von Auslobern aus Zivilgesellschaft, Wohnungswirtschaft, Wohlfahrt, Wissenschaft und Politik. Ziel des Wettbewerbs ist es, vorbildliche Projekte und Initiativen für eine soziale Stadt der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Die Jury des Wettbewerbs findet am Konzept des Betreuten Wohnens in Sigmaringen besonders beeindruckend, dass ein Wohnungsunternehmen mit dem Trägerverein, der Stadt, dem Landkreis und der Kirche kooperiert, um gemeinsam den Teufelskreis der Wohnungs- und Arbeitslosigkeit obdachloser Menschen aufzubrechen. Hervorzuheben ist auch, dass die Wohnungslosen durch

das Betreute Wohnen der AGJ bis zu drei Jahre von geschultem Personal unterstützt werden, sich aktiv einbringen können, Betreuungs- und Qualifizierungsangebote erhalten und das Programm in der Nachbarschaft Akzeptanz findet. Mehrere ehemalige Bewohner konnten inzwischen eine Ausbildung beginnen oder erfolgreich abschließen. Über 91 Prozent aller Betreuungen verliefen in den letzten Jahren am Standort Sigmaringen erfolgreich.

### Bürgermeister Schärer würdigt Engagement der AGJ

Anlässlich der kleinen Feier würdigte Bürgermeister Schärer das Engagement der AGJ und der LBG als positive Standortwerbung für Sigmaringen. Er wies in seiner Ansprache auf die gute Zusammenarbeit zwischen AGJ und der Stadt Sigmaringen hin. Seit 2012 führt die AGJ im Auftrag der Stadt Beratungsgespräche mit dem Ziel durch, Menschen vor einer drohenden Obdachlosigkeit zu bewahren. "Rechtlich unterscheiden wir zwischen Wohnungslosen und Obdachlosen, aber für uns alle muss der betroffene Mensch im Vordergrund unseres Tuns und Handelns stehen", betonte Schärer. Er hoffe, dass dieser Preis auch für andere Ansporn sei, ähnliche Initiativen im Kreis zu starten.

## Die Kinogruppe des Jugendforums blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück

### 10 Kinoabende lockten 1275 Besucher ins Kino



Einige Mitglieder der Arbeitsgruppe Kino im Jahr 2012 mit Stadtrat Bösch (links) und Schulsozialarbeiter Mangold

Das Jahr 2012 war für die Arbeitsgruppe Kino des Jugendforums Sigmaringens ein unglaublicher Erfolg. Einige Mitglieder des Jugendforums Sigmaringen gehören dem Organisationsteam an, das jeden Monat Kinovorstellungen im Hoftheater Sigmaringen für Kinder und Jugendliche auf die Beine stellt.

Für die Neuaufgabe des Jugendfilms überlegten sich die Jugendlichen mit Unterstützung von Schulsozialarbeiter Jürgen Mangold und Stadtrat Martin Bösch eine neue Strategie. Im neuen Schuljahr wurde das Konzept umgesetzt. Bei der Kinovorstellung im September 2012 kamen fast 70 Jugendliche, um die "Tribute von Panem" zu sehen. Die überraschend hohe Besucherzahl im Jugendfilm war aber eigentlich nicht das "Highlight" des Kinoabends im September. Zum Kinderfilm "Die Schlümpfe" strömten an diesem Abend 176 Kinder in das komplett volle Hoftheater. Alle Sitzplätze waren besetzt und es mussten zusätzlich noch Stühle bereitgestellt werden. Mit 176 Besuchern in einer Vorstellung ist das bis heute der am besten besuchte Film bei einem Jufo-Kinoabend.

Der letzte und wahrscheinlich auch größte Meilenstein des Jahres 2012 war die Vorstellung im November. Gezeigt wurden "Rio" und "Türkisch für Anfänger". Zu "Türkisch für Anfänger" kamen 120 Jugendliche, vier mehr als zum traditionell besser besuchten Kinderfilm.

Zum ersten Mal war das Jugendkino besser besucht als der Kinderfilm.

Ab Mai 2012 pachtete Martin Robben das Hoftheater. Dies hatte für die AG Kino eine ungemeine Erleichterung in der Organisation zur Folge. Für Knabbersachen und Getränke musste nicht mehr gesorgt werden und das Popcorn kam nun aus einer richtigen Popcorn-Maschine!

Rückblickend kann man sagen: Das Jahr 2012 war ein voller Erfolg für die Arbeitsgruppe Kino. Die 10 Kinoabende lockten 1275 Besucher ins Kino. Ebenso ist die Zahl der Mitglieder gestiegen. Momentan besteht die Kinogruppe aus acht Jugendlichen: Matthias Richter, Isabel Richter, Carolina Vogeser, Katja Kessler, Jonas Hildebrandt, Davide Herde, Leopold Heckel und Sina Gunkel. Unterstützt werden die Jugendlichen durch Stadtrat Martin Bösch und die städtischen Mitarbeiter Jürgen Mangold und Peter Bisinger.

Aber natürlich wird sich die Kinogruppe nicht auf alten Erfolgen ausruhen, die Kino-Termine für das kommende Jahr sind bereits festgesetzt. Auch für März stehen schon am 2.3. und am 23.3. wieder zwei Vorstellungen fest.

Das erklärte Ziel von der Kinogruppe ist es, das starke Ende von 2012 fortzusetzen und in 2013 nichts anders, sondern einfach ein ganzes Stück besser zu machen. Im Besonderen im Bereich des Jugendfilms.

**(Der Artikel wurde von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Kino verfasst.)**

## Jugendforum zeigt Filme

Am Samstag, 02. März, um 18.00 Uhr zeigt das Jugendforum Sigmaringen den Kinderfilm "Madagascar 3" im Hoftheater Sigmaringen. Ab 20.15 Uhr wird der Jugendfilm "James Bond-Skyfall" gezeigt. Der Eintritt liegt zwischen 1 und 2 Euro, Snacks und Getränke werden ebenfalls gegen kleines Geld angeboten. Weitere Informationen zu den Filmen erhalten Interessierte unter [www.jugendforum-sigmaringen.de](http://www.jugendforum-sigmaringen.de).

## Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs in der Stadtbibliothek - Lea-Marie Fischer vertritt den Kreis Sigmaringen beim Bezirksentscheid



Als Schulsieger und Schulsiegerinnen für den Kreisentscheid in Sigmaringen hatten sich qualifiziert: Niklas Birkle, Realschule Gammertingen, Lea-Marie Fischer, Liebfrauenschule Sigmaringen - Realschule, Emma Kuhn, Liebfrauenschule Sigmaringen - Gymnasium, Lorena Liegmann, Grafen-von-Zimmern-Realschule Meßkirch, Marco Mokry, Theodor-Heuss-Realschule Sigmaringen, Matthias Müller, Martin-Heidegger-Gymnasium Meßkirch, Julia Unrath, Schulzentrum Stetten am kalten Markt

Am Montag, 18.02.2013, fand der jährliche Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs des deutschen Buchhandels wieder in der Stadtbibliothek Sigmaringen statt. Wie bereits im Vorjahr wurde der Wettbewerb aufgrund der großen Zahl der gemeldeten Schulsieger aus dem Kreisgebiet geteilt und zwei Kreisentscheide durchgeführt.

Die Vorleseleistung der Schülerinnen und Schüler wird von einer Jury bewertet. Diese entscheidet über den jeweiligen Gruppensieger und das Weiterkommen in die nächste Runde. In Sigmaringen setzte sich die Jury in diesem Jahr zusammen aus Daniela Banzer, der Kinder- und Jugendbeauftragten der Stadt, Jutta Rumpel, Diplom-Bibliothekarin von der Fachhochschulbibliothek Albstadt-Sigmaringen, Ayse Yildiz von der Buchhandlung Liehner, Martina Feld von der Stadtbücherei Pfullendorf und Klaus Volk vom Jugendhaus Checkpoint.